

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU Schaafheim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist ein Jahr vergangen und es liegt an uns, einen Haushalt für das kommende Jahr 2025 zu beschließen. Ein Haushaltsplan ist dabei mehr als nur eine Ansammlung von Zahlen – er ist der Ausdruck unserer politischen Entscheidungen, unserer Vorstellungen und Ideen, die das Leben der Menschen in Schaafheim prägen und in den kommenden Jahren gestalten werden. Auch in diesem Jahr sind es insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen, die maßgeblich darüber entscheiden, wie wir unsere Gemeinde in Zukunft weiterentwickeln können.

Die Beratungen in unserer Fraktion und den Ausschüssen über den vorgelegten Entwurf waren intensiv und von verschiedenen Perspektiven geprägt. Wir sind uns der Herausforderung bewusst, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen absolut unzureichend ist und die Aufgaben, die an uns herangetragen werden, immer umfangreicher werden. Trotzdem haben wir einen Weg gefunden, die notwendigen Maßnahmen zu finanzieren und gleichzeitig den Haushalt nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten um die Gemeinde weiter voran zu bringen.

1. Einigung auf den aufkommensneutralen Grundsteuerhebesatz

Ein zentrales Thema der Haushaltsberatungen war die Frage nach dem festzulegenden Grundsteuerhebesatz. Wir haben uns in den letzten Wochen sehr konstruktiv mit den anderen Fraktionen ausgetauscht, um eine Lösung zu finden, die einerseits den finanziellen Bedarf der Gemeinde abdeckt und andererseits für die Bürgerinnen und Bürger zumutbar ist. Für uns alle zählte dabei der Beschluss der Gemeindevertretung, mit der Grundsteuerreform keine Steuererhöhung zu vollziehen. Schon so führt die Reform für einige Bürger zu höheren Belastungen. Nach den guten Gesprächen und der Abwägung aller Faktoren haben wir uns gemeinsam mit dem Bürgermeister auf den vom Hessischen Finanzministerium vorgeschlagenen „aufkommensneutralen“ Grundsteuerhebesatz verständigt. Das bedeutet, dass wir als Kommune keine Mehreinnahmen generieren, sondern mit genau den Steuereinnahmen auskommen wollen, die wir vor der Reform hatten. Dies ist nicht wirklich einfach, denn der Nivellierungshebesatz, der uns mit anderen Kommunen vergleicht und durch den die Bewertung der Finanzkraft der Kommunen erfolgt, wird nicht angepasst. Das lässt uns theoretisch finanzstärker dastehen als wir sind. Das hat dann weniger Steuerzuweisungen vom Land und dafür mehr Abgaben an den Kreis zufolge.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass eine Anpassung der Grundsteuer ein sensibles Thema ist, doch angesichts der steigenden Aufgaben und der schwierigen finanziellen Lage unserer Gemeinde müssen wir im kommenden Jahr sicher darüber beraten, wie die nötigen Mittel für unsere Investitionen und laufenden Aufgaben zu sichern sind und wie wir wichtige freiwillige Leistungen, wie z.B. die Vereinsförderung oder den Betrieb des Schwimmbades, aufrechterhalten können, was wir natürlich unbedingt wollen. Der nun vorliegende Kompromiss, der aufkommensneutral bleibt, ist ein fairer Schritt, der sowohl die finanziellen Interessen der Gemeinde wahrt, als auch die Belastungen für die Bürger im Rahmen hält. Wir sind jedoch sicher, dass im nächsten Jahr erneut über den Hebesatz gesprochen werden muss, da die finanzielle Lage auch in Zukunft angespannt bleiben wird.

Eine weitere Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer. Spannend ist die Frage, wie sich hier das Aufkommen in den nächsten Jahren entwickelt. Wird die wirtschaftliche Lage in Deutschland wieder besser, verdienen die Menschen mehr Geld, wird wieder mehr konsumiert und investiert? Erhalten wir mehr Steuerumlagen vom Land? Die anstehende Bundestagswahl und die damit verbundene Richtungsentscheidung zu mehr Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird am Ende auch uns in Schaafheim betreffen. Mit einer neuen Bundesregierung verbinden wir natürlich auch grundsätzlich eine bessere Finanzausstattung der Kommunen und eine starke Verringerung der bürokratischen Hemmnisse und Vorschriften, die auch uns in Schaafheim immer mehr Geld kosten. Wir fordern dabei auch, das Prinzip „wer bestellt muss auch bezahlen“ endlich so zu leben, dass Zuschüsse und Umlagen für uns als Kommunen auch wirklich kostendeckend sind. Die Gelder z.B., die wir für 6 Stunden „kostenfreie“ Kinderbetreuung in den Kindergärten vom Land bekommen, sind leider nicht wirklich ausreichend.

Natürlich müssen wir als Gemeindevertreter auch andere Einnahmequellen im Blick haben. Wenn wir das nicht täten, würden das uns die Bürger zurecht vorhalten. Eine andere Einnahmequelle kann z.B. auch der geplante Windpark sein. Wir sind deshalb froh, dass es an dieser Stelle nun weitergehen kann. Auch die Ansiedlung weiteren Gewerbes ist natürlich von hoher Bedeutung. Aber auch die Pflege bzw. der Umgang mit den Gewerbebetrieben in unserer Gemeinde, die bereits etabliert sind, ist ein wichtiger Baustein. Es muss auch hier ein konstruktives Miteinander geben. Ein Kampf gegen einzelne Unternehmen führt unserer Meinung nach zu einer Fehlentwicklung.

2. Streichung und Verschiebung von Investitionen – Wir müssen sparen

In Anbetracht der eben erläuterten Lage um die niedriger ausfallenden Finanzmittelzuweisungen von Land und Bund und den deutlich steigenden Ausgaben, entsteht eine angespannte Haushaltslage. Es ist deshalb unumgänglich, einige Investitionen zu streichen oder auf das nächste Jahr zu verschieben. Der sonst entstehende Fehlbetrag würde unweigerlich dazu führen, dass die Kommunalaufsicht den Haushalt nicht genehmigt und uns auffordern würde, die Grundsteuer anzuheben. Wir haben uns in der CDU-Fraktion intensiv mit den verschiedenen, im Haushalt geplanten, Projekten auseinandergesetzt und gemeinsam mit den anderen Fraktionen einige Maßnahmen abgestimmt, die aufgeschoben werden können, um die finanzielle Belastung in diesem Jahr zu reduzieren.

Es gibt keine leichte Entscheidung, wenn es darum geht, notwendige Projekte zu verschieben oder gar zu streichen. Doch wir müssen die Realität anerkennen: Die finanzielle Ausstattung der Kommunen ist mangelhaft, und wir stehen unter dem Druck, immer mehr Aufgaben zu übernehmen – z.B. in den Bereichen unserer Infrastruktur oder der Kinderbetreuung. Die Aufgaben wachsen, während die Einnahmen stagnieren. Diese Diskrepanz macht es notwendig, in bestimmten Bereichen vorübergehend kürzerzutreten, um die Kommune langfristig handlungsfähig zu halten. So haben wir also im überparteilichen Einvernehmen einige geplante Maßnahmen verschoben, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen, wofür ich mich hier ausdrücklich bei allen anderen Parteien bedanken möchte.

3. Wichtige Projekte, die wir trotz der finanziellen Einschränkungen umsetzen

Trotz der notwendigen Einsparungen und Verschiebungen dürfen wir nicht vergessen, dass es auch in diesen herausfordernden Zeiten Projekte gibt, die wir unbedingt realisieren müssen, um die Zukunft von Schaafheim zu sichern. Ein solches Projekt ist der Neubau der Kindertagesstätte in Mosbach und der des Waldkindergartens. Diese Investitionen sind von zentraler Bedeutung für die Familien in unserer Gemeinde. Der Neubau der Kindergärten ist nicht nur ein wichtiger Schritt, um die Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder zu erweitern, sondern auch ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was an anderer Stelle wieder positive Auswirkungen haben sollte. Dass wir dieses Projekt trotz der schwierigen finanziellen Lage umsetzen können, verdanken wir einer konsequenten und sparsamen Haushaltsführung der vergangenen Jahre. Diese ermöglicht es uns auch, Kredite zur Finanzierung aufzunehmen.

Dank einer soliden Finanzpolitik der letzten Jahre ist es uns möglich, diesen Schritt zu gehen. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir in solche langfristigen Projekte auch in Zeiten von Einsparungen investieren müssen, um die Zukunft unserer Gemeinde nicht zu gefährden. Die Kredite, die wir aufnehmen, sind eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Zukunft Schaafheims. Das können und müssen wir uns leisten.

4. Dank an die Verwaltung und alle Ehrenamtlichen

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion herzlich bei der Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit und ihre Unterstützung bedanken. Insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs, der Kindertagesstätten sowie der Tagesmütter haben in den letzten Monaten viel geleistet, um die Gemeinde auch unter schwierigen Bedingungen gut zu verwalten und die laufenden Projekte voranzutreiben. Ihr Engagement und ihre Hingabe sind von unschätzbarem Wert.

Ebenso möchte ich den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, den Hilfsorganisationen und Kirchen danken, die sich unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Ohne den Einsatz dieser Menschen wäre Schaafheim nicht die lebendige, aktive Gemeinde, die wir alle kennen und schätzen. Ihr Engagement ist der Kitt, der unsere Gemeinschaft zusammenhält, und dafür gebührt ihnen unser aller Dank und unsere Unterstützung.

5. Fazit: Ein zukunftsorientierter Haushalt

Abschließend lässt sich sagen, dass wir trotz der notwendigen Kürzungen und Verschiebungen einen Haushaltsentwurf zur Abstimmung vorgelegt bekommen haben, der weiterhin zukunftsorientiert ist und die Weichen für die Weiterentwicklung Schaafheims stellt. Wir haben die finanziellen Herausforderungen erkannt und mit Bedacht gehandelt, um die Aufgaben der Gemeinde auch weiterhin erfüllen zu können. Wir haben wichtige Projekte, wie den Neubau der Kindergärten auf den Weg gebracht und gleichzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Verschuldung in einem verantwortbaren Rahmen zu halten.

Es ist uns ein Anliegen, diesen Haushalt im Einvernehmen mit allen Fraktionen zu gestalten, und wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gemeinsam die richtigen Entscheidungen für unsere Gemeinde treffen können.

Trotz der finanziellen Einschränkungen und der notwendigen Einsparungen sind wir überzeugt, dass dieser Haushalt die richtige Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft Schaaflheims darstellt. Die CDU-Fraktion stimmt daher dem Haushaltsentwurf unseres Bürgermeisters zu und ich bedanke mich nochmal bei allen, die zu diesem Prozess beigetragen haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ralph Pittich, Fraktionsvorsitzender CDU-Schaaflheim